



Deutsche Hochschule der Polizei / Fortbildungsseminar „Vision Zero und technische Entwicklungen – Implementierung in die strategische Ausrichtung der Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei im kooperativen Ansatz“

Münster, 24. – 26. Juli 2017

# „Zwischenstand 4. Aktionsprogramm – Aktivitäten der Mitgliedsstaaten in der zweiten Hälfte“

**VISION ZERO.**  
Keiner kommt um. Alle kommen an.

# Saubere, wettbewerbsfähige und vernetzte Mobilität

**Mobilität ist der weltweit größte Wirtschaftszweig**

In der EU:

- mehr als 11 Mio. Personen beschäftigt
- über 5% der Gesamtbeschäftigung und knapp 5% des BIP der EU
- 20% der Ausfuhren der EU
- die Straße ist der am meisten genutzte Verkehrsträger (50% des Güterverkehrs)
- In Straßenverkehrsunternehmen etwa 5 Mio. Personen direkt beschäftigt, die in rund 915.000 Unternehmen arbeiten

# Saubere, wettbewerbsfähige und vernetzte Mobilität

- Die EU-Bürgerinnen und –Bürger verbringen im Schnitt fast 10 Stunden pro Woche im Verkehr und legen täglich eine Strecke von durchschnittlich 34,7 km zurück.
- Die Verkehrskosten machen 13% ihres Gesamtkonsums aus.

## **Der Automobilsektor in der EU**

- stellt Arbeitsplätze für 8 Mio. Beschäftigte
- trägt mit 4% zur Bruttowertschöpfung der EU bei
- erzeugt einen Handelsüberschuss in Höhe von 120 Mrd. EUR

# Saubere, wettbewerbsfähige und vernetzte Mobilität

**Verkehrsstaus**

**Diesel-Abgasskandal**

**Luftqualität**

**Klima**

**Unfälle**

**in städtischen Gebieten**

**Zufahrtsbeschränkungen**

**Digitalisierung/  
Automatisierung**

**Maut**



# 25.671

**Menschen  
starben 2016 in der EU im Straßenverkehr**

**+**

**ca. 135.000 Schwerverletzte (MAIS 3+)**

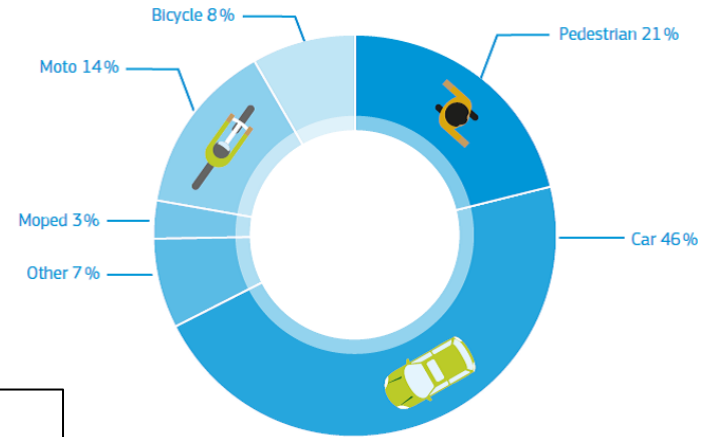
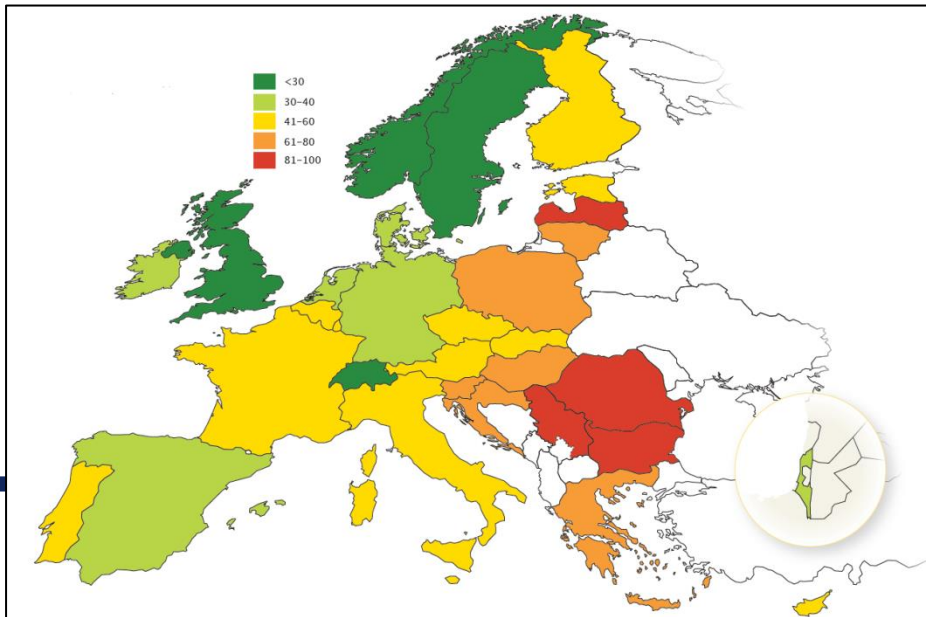
---

# Unfallsituation in der EU 2016

## Getötete nach Unfallort



**70 Verkehrstote / Tag**

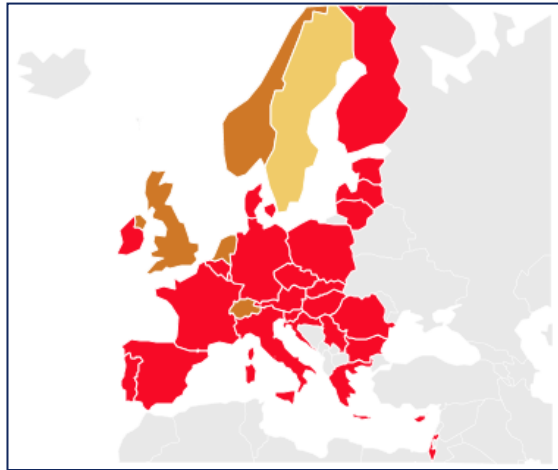


## Getötete nach Verkehrsteilnahmeart

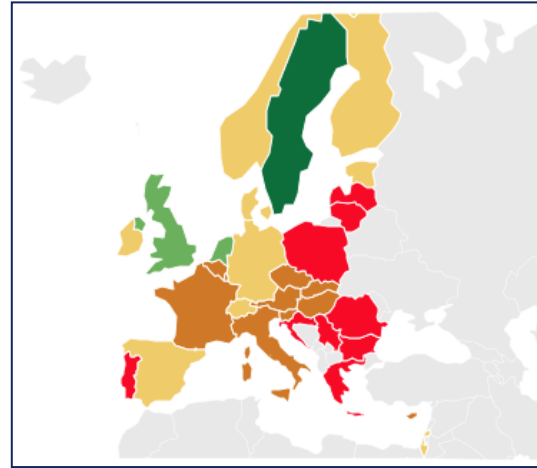
## Getötete /1 Mio. EW.

Quellen: ETSC, EU-Commission

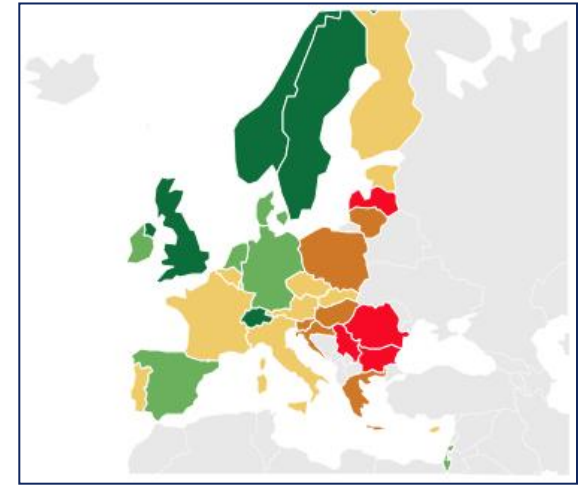




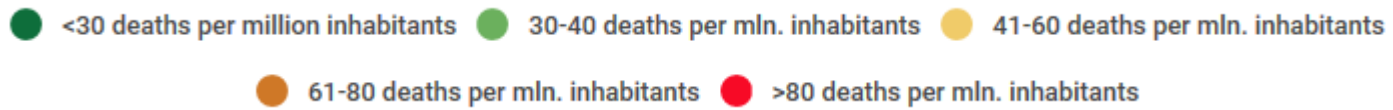
2001



2010

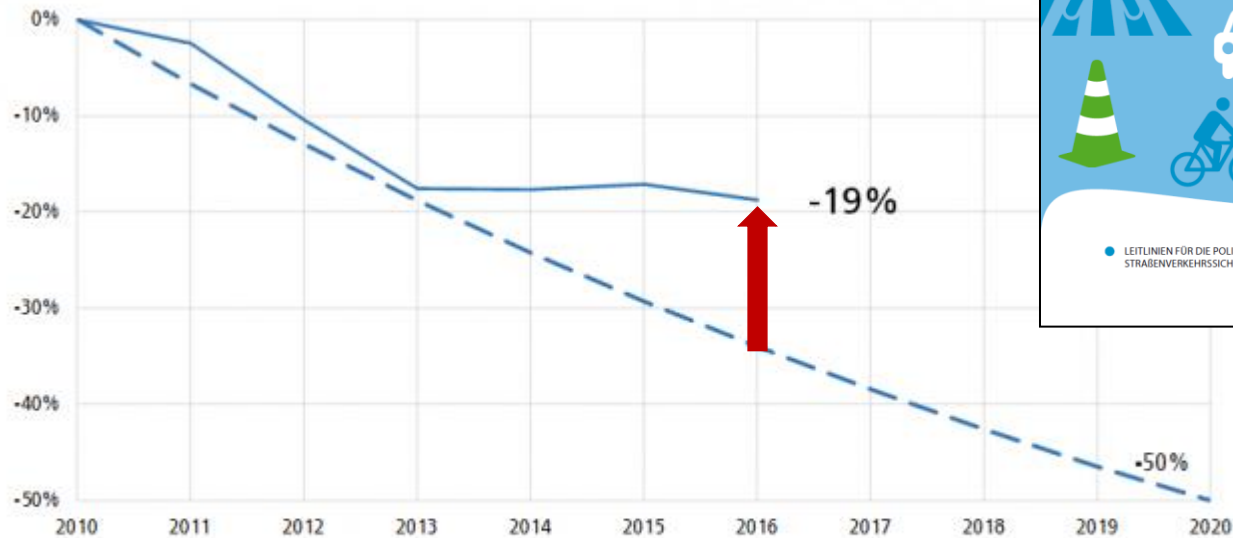


2016



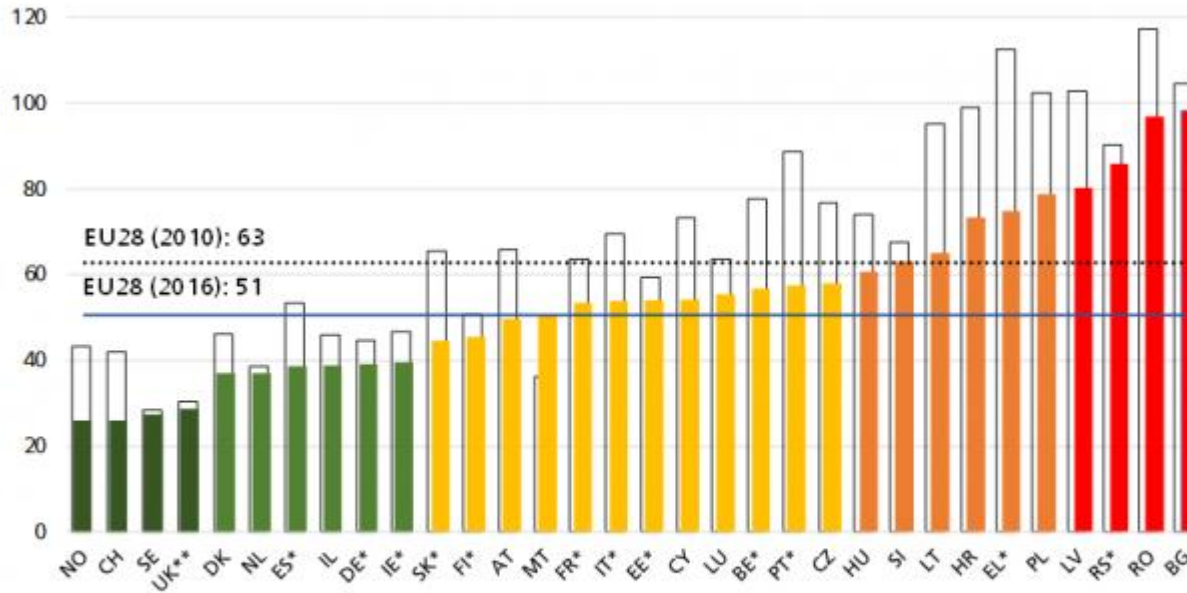
Quelle:  
ETSC

# Zielerreichungsgrad EU



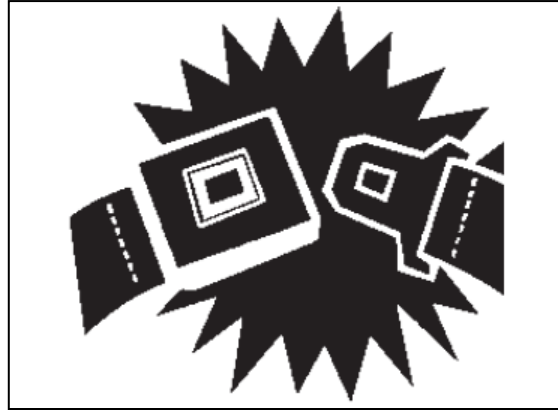
Reduction in the number of road deaths since 2010 (blue line) plotted against the EU target for 2020 (blue dotted line).

# Entwicklung der Getötetenrate /1 Mio. EW



Road mortality (expressed in road deaths per million inhabitants) in 2016 (with road mortality in 2010 for comparison).

# Unfallursachen



# European Survey of Road Users Safety Attitudes



**ESRA**  
www.esranet.eu  
European Survey of Road users' safety Attitudes

**ESRA 2015 – The results**  
Synthesis of the main findings from the ESRA survey in 17 countries

Research report number: 2016-R-05- EN  
Publication date of this report: 20/06/2016  
Authors: Torfs, K., Meesmann, U., Van den Berghe, W., & Trotta, M.  
Main responsible organization for this report: BRSI – Belgian Road Safety Institute, Belgium  
Responsible editor: BRSI, Karin Genoe – D/2016/0779/15

Please refer to this document as follows: Torfs, K., Meesmann, U., Van den Berghe, W., & Trotta, M. (2016). ESRA 2015 – The results. Synthesis of the main findings from the ESRA survey in 17 countries. ESRA project (European Survey of Road users' safety Attitudes). Brussels, Belgium: Belgian Road Safety Institute.



<http://www.esranet.eu/>



17 europäische Länder  
Datensammlung Juni/Juli 2015  
N: 1.000 pro Land =  
17.000 Befragte  
11.000 davon Vielfahrer



# ESRA Ergebnisse

- 6% der erwachsenen Europäer waren in den letzten 3 Monaten in einen Unfall verwickelt.
- Die Einstellungen der Fahrer hinsichtlich Trunkenheitsfahrten, Müdigkeit und Gurte sind in den Ländern ähnlich. Große Unterschiede gibt es hinsichtlich Geschwindigkeit und Ablenkung.
- Während die Akzeptanz von Trunkenheitsfahrten sehr gering ist (3%), wird die Missachtung des Tempolimits um 10km/h zu 30% akzeptiert.
- 75% der Fahrer sind für Alkohol-Interlocks, 90% für ein Alkoholverbot für Fahranfänger.
- Nur 4% der Europäer finden das Texten während des Fahrens akzeptabel, aber 27% geben zu, dies in den letzten 12 Monaten getan zu haben.



# ESRA Ergebnisse

- Jüngere Fahrer und Fahrerinnen akzeptieren Telefonieren am Steuer und tun es auch.
- DUI und Speeding werden als Hauptursachen für Unfälle betrachtet.
- Nur 29% aller Europäer sind im Zeitraum von 12 Monaten von der Polizei kontrolliert worden.
- 3 von 5 Europäern denken, dass Ablenkung zugenommen hat.
- Das Musikhören während des Gehens oder Fahrradfahrens hat im Vergleich zu 2010 stark zugenommen.



# Handlungskompetenz der EU

- **Legislative Maßnahmen im Bereich der FZ-Technik, des TERN-Netzes, etc.**
- **„Best Practice“ Austausch mit finanziellen Zuschüssen**
- **Forschungsfinanzierung**

# EU-Kompetenz: Legislative

- Verordnung EG 661/2009 über die Typengenehmigung von Kraftfahrzeugen... hinsichtlich ihrer allgemeinen Sicherheit
- Verordnung EG 78/2009 über die Typengenehmigung ...im Hinblick auf den Schutz von Fußgängern und anderen ungeschützten Verkehrsteilnehmern
- Überarbeitung EU-Richtlinie 2003/59 EG zur Berufskraftfahrerqualifikation
- Infrastrukturrichtlinie 2008/96 EG
- Tunnelrichtlinie 2004/54 EG
- Grenzüberschreitende Ahndung von Verkehrsverstößen 2015/413
- Führerscheinrichtlinie 2006/126 EG
- Technische Überwachung von Fahrzeugen Richtlinie 45/2014 EG
- .....



# Nationale Kompetenzen

- Nationales Verkehrssicherheitsprogramm
- Gesetzgebung auf nationaler Ebene
- Überwachung
- Schulische Verkehrserziehung
- Rettungswesen



### Malta-Deklaration zur Verkehrssicherheit

Anlässlich der Sitzung des Verkehrsministerates am 29. März 2017 in Valletta, Malta, erneuerten die Verkehrsminister der EU-Mitgliedstaaten ihr Engagement zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Rahmen der „Malta-Deklaration“. Sie bekräftigten, dass sich die Verbesserung der Sicherheit nicht nur auf die Reduzierung der Anzahl der Verkehrstoten konzentrieren sollte, sondern auch auf die der Verletzten. Im Geiste des Beschlusses der Vereinten Nationen sollte ein gemeinsames Ziel zur Reduzierung der Anzahl der Verletzten angestrebt werden, welches entsprechende Maßnahmen entfalten sollte. Die dafür benötigten Daten sollten zuverlässig und vergleichbar sein und auf der Basis einer gemeinsamen Definition beruhen. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission wird im Zusammenhang mit der Datengewinnung und -analyse vorausgesetzt.



### Rat der Europäischen Union-Verkehrsministerrat

Die Verkehrsminister der Mitgliedstaaten der Europäischen Union.....bekräftigen, dass sie sich weiter für eine Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit einsetzen wollen.

.... Die Mitgliedstaaten verpflichten sich,..... die Straßenverkehrssicherheitsvorschriften wirklich durchzusetzen und die dafür zuständigen Behörden zu unterstützen, auch im Wege der Zusammenarbeit und des Austauschs bewährter Verfahren, insbesondere was Geschwindigkeitsübertretungen, Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, Missachtung von Verkehrsampeln und Verkehrszeichen, Ablenkung am Steuer beispielsweise durch Mobilgeräte sowie das Nichtanlegen einer Schutzausrüstung anbelangt.

# Was haben Mitgliedsländer kürzlich unternommen? (1)

- Verkehrssicherheitsgesetz in Finnland soll überarbeitet werden
- Schottland ist für die Einführung von Speichel-Tests für Fahren unter Einfluss von Drogen
- Irland verzögert ein Gesetz gegen das Fahren unter Alkohol aufgrund des Drucks von Gaststätteninhabern
- Irland erwägt Geschwindigkeitsknöllchen an das Einkommenn zu koppeln
- Spanien plant Null-Toleranz-Grenze für Anfänger und Berufsfahrer
- Niederlande und Spanien fördern Pläne zum autonomen Fahren
- Frankreich hat vor, die Standortinformation von temporären Polizeikontrollen in Apps zu blockieren
- Litauen hat 25 Streckenabschnitte eruiert, auf denen Section Control durchgeführt werden könnten



# Was haben Mitgliedsländer kürzlich unternommen? (2)

- In den Niederlande haben 32 Organisationen für mehr Überwachung im Straßenverkehr mit der Veröffentlichung eines Manifestes plädiert.
- In Spanien sind 225 neue Kameras installiert worden, die die Nutzung von Gurten überwachen.
- Seit März 2017 sind Kinder unter 12 Jahren in Frankreich verpflichtet, Fahrradhelme zu tragen
- In UK können Fahranfänger seit 1. März ihre Fahrerlaubnis verlieren, wenn sie beim Telefonieren am Steuer erwischt werden.
- In Flandern, Belgien, ist die Höchstgeschwindigkeit außerorts von 90 km/h auf 70 km/h herabgesetzt worden.
- Portugals Strafpunkte-System startete am 1. Juni 2016



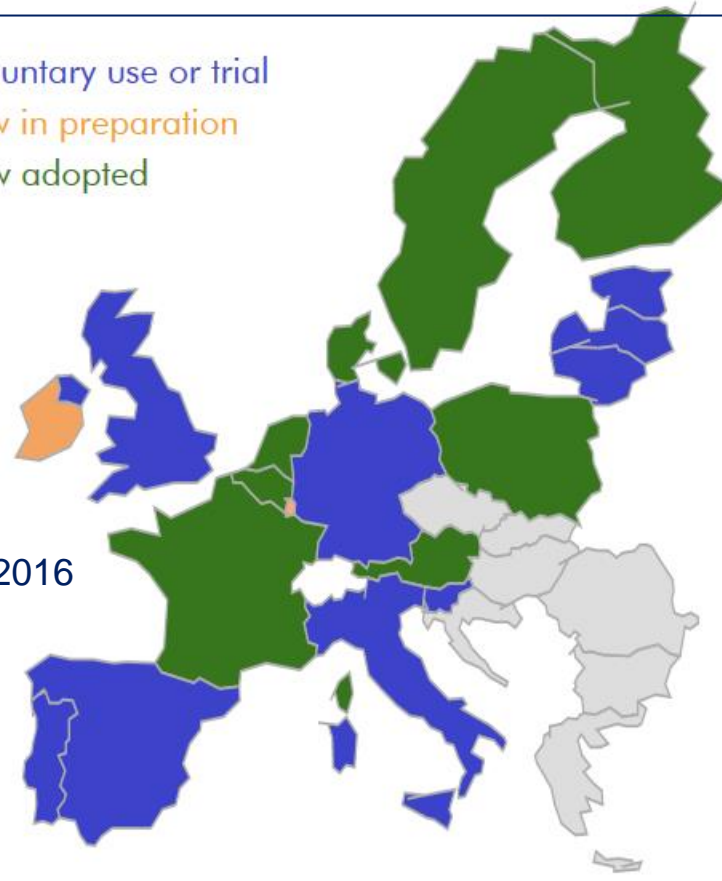
# Beispiel nationale Kompetenz: Alcohol Interlocks

F: AI Programme erweitert

B: wird AI Gesetze verschärfen

Stand: Dez. 2016

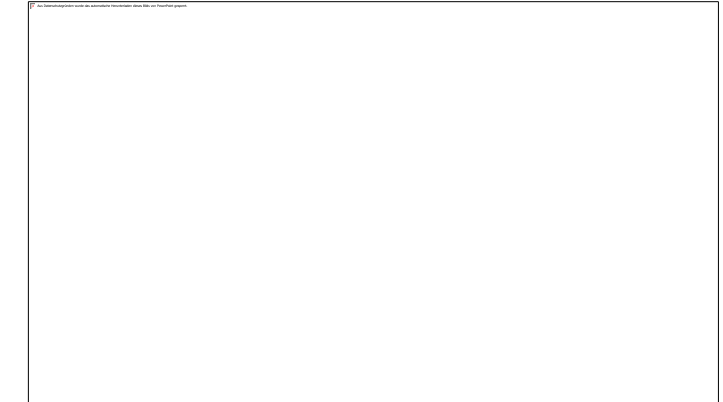
- Voluntary use or trial
- Law in preparation
- Law adopted



Norway and Switzerland are also currently preparing legislation on the use of alcohol interlocks for rehabilitation programmes.



# European Road Safety Charter



- Heracles Group of Companies, a member of LafargeHolcim (Griechenland)
- Ville de Martigues (Frankreich)
- CTT Correios de Portugal
- Romanian Automobile Club
- Motorförarnas Helykterhetsförbund (Schweden)

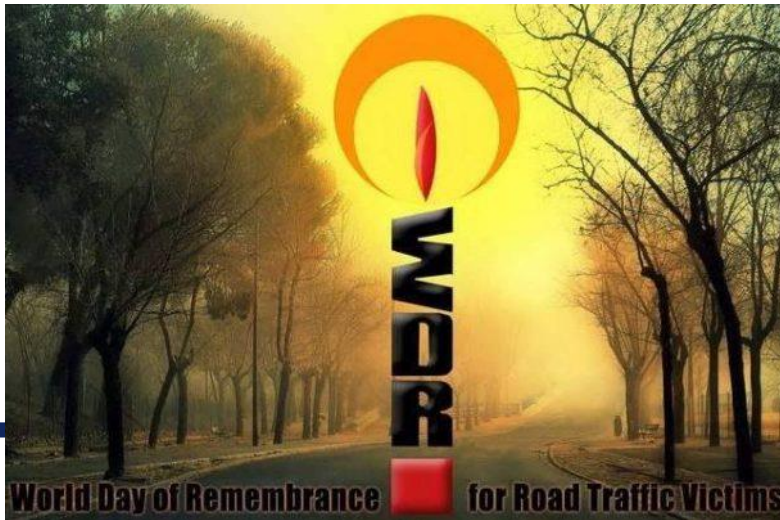


# EUROPEAN NIGHT WITHOUT ACCIDENT

T-I-S-P-O-L  
European Traffic Police Network



Project EDWARD  
**E-U-R-O-P-E**



Deutscher  
Verkehrssicherheitsrat

# Zukünftige Vorhaben der EU-Kommission

Ausarbeitung eines neuen strategischen Rahmens 2020-2030: Ziele  
Performance-Indikatoren, vorausschauende Lösungen

Engineering: Neue Fahrzeugtechnologien (DG GROWTH), Revision der  
Infrastruktur/Tunnel-Richtlinien

 Damit verbunden: Gezielte Infrastrukturfinanzierung für risikoreiche  
Straßenabschnitte → VS als Entscheidungsparameter

Überwachung: Verbesserung der Implementierung der CBE Richtlinie

Globale Rolle: Kenntnisse teilen



**Vielen Dank.**

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Jacqueline Lacroix

Tel.: 0228 / 40001-32

E-Mail: [jlacroix@dvr.de](mailto:jlacroix@dvr.de)